

kurz & knapp 04-05
 Liberia: Kinder des Krieges 06-07
 4 Wege, sich zu engagieren 08
 Von Gurken und Bananen 09
 Service & Hilfe 10
 Rätsel & Rezepte 11



Teilen mit Herz

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Menschen leiden, will man einfach nur helfen. Doch wie viel ist angemessen? Kann man mit 20 Euro schon die Welt verändern? Kennen auch Sie diesen Zwiespalt?

Vor ein paar Jahren lebte ich für einige Tage in einem Dorf im afrikanischen Uganda. Ich schlief in einer einfachen Hütte; Strom und Wasser gab es nicht und nachts tat ich kaum ein Auge zu. Denn die Ratten wuselten geschäftig herum - wohlgerne, in der Hütte! Meine Gastgeber waren arm, doch sie teilten mit mir, was sie besaßen. Und das war wenig. Am Sonntag gingen wir zusammen in den Gottesdienst. Als die Kollekte eingesammelt wurde, staunte ich nicht schlecht, was alles vor dem Altar abgelegt worden war. Da lagen ein Ei, ein paar Kartoffeln, eine Handvoll

Reis, kaum genug für eine Mahlzeit. Ich war sehr gerührt und erinnerte mich an eine Witwe, von der Jesus Christus in der Bibel berichtet.

Er hatte sie im Tempel in Jerusalem bemerkt. Die ärmlich gekleidete Frau warf zwei Scherflein (weniger als 1 Cent) in den Opferkasten. Jesus beobachtete auch die reichen Menschen und wie sie spendeten, und er schätzte ihre Spende überhaupt nicht gering; Doch die Frau bewegt ihn zutiefst. Er sagte: „Diese Witwe hat mehr gegeben als alle anderen. Sie alle haben ihre Gaben aus ihrem Überfluss gegeben; diese Frau aber, so arm sie ist, hat alles gegeben, was sie besaß“ (Lukas 21,1-4). Für Jesus liegt der Wert einer Spende also nicht in der Höhe, sondern

in dem Opfer, das damit verbunden ist. Er lobte die Witwe deshalb, weil sie von Herzen gab. Selbst eine kleine Gabe kann Großes bewirken. In dieser Ausgabe geht es auch um das Miteinanderteilen und was daraus entstehen kann, wenn Menschen mit Herz geben. Viel Freude beim Lesen wünscht

Romy
 Schneider
 Redaktion



Selbst eine kleine Gabe kann Großes bewirken.